

# Gediegen ins neue Jahr: 100 Gäste feierten am Silvesterball

Aktualisiert am 02.01.15, um 16:38 von Max Weyermann

Der zweite Silvesterball im Campussaal bot einen festlichen Rahmen für den Jahreswechsel. Die Besucherzahlen sanken. Trotzdem will Organisator dem Anlass 2015 eine dritte Chance geben. von Max Weyermann



Der zentral gelegene, grosszügig konzipierte Campussaal eignet sich ausgezeichnet für eine Silvestergala im gediegenen Stil. Aus dem ganzen Kanton, aber auch aus angrenzenden Regionen strömten denn auch diesmal die Gäste herbei, um das alte Jahr zu verabschieden und das neue gebührend zu begrüssen. Das Programm lehnte sich weitgehend an jenes des ersten Silvesterballs an. Dank einigen vorgenommenen Korrekturen war jedoch gegenüber dem letztjährigen Event eine erfreuliche Steigerung spürbar.

## **Swing, Jazzdance und Blues**

Nach dem Apéro folgte das vom Zürcher Magier Pascal mit verblüffender Close-up-Zauberkunst umrahmte, reichhaltige Diner bei Kerzenlicht. Die Tanzeröffnung durch Ball-Organisator Hans-Rudolf Lauper leitete sodann zum Dessert und zum ersten

Teil des Publikumstanzes mit dem vom Dancing-Club Pasadena in Volketswil bekannten DJ Karl über.

In zwei Showblocks begeisterten zudem vor und nach Mitternacht Malou Meyenhofer und Jean-Charles Zambo mit Swing, Jazzdance, Lindy Hop, Charleston und Blues. Die international tätige und schwergewichtig in Indien lebende und wirkende Zürcher Choreographin und Tänzerin und der aus Paris stammende Tanzprofi mit dem Spitznamen Joys bedankten sich für den lang anhaltenden Applaus mit einer glänzend präsentierten Zugabe.

Nach dem Ausklang 2014 und dem Anstossen aufs neue Jahr wünschten Anton Lauber, Präsident des Fördervereins Campussaal, welcher anstelle von Kirchenglocken den Zwölfuhrschlag signalisierte, und Hans-Rudolf Lauper den Anwesenden ein glückliches 2015.

Etwas später folgte ein weiteres Highlight, trat doch eine fünfköpfige Formation der Eurodancer in Aktion. Die siebenfachen Schweizer Meisterinnen im Cheerdance und auch die an der Cheerleading-Europameisterschaft in Bonn mit Spitzenplätzen erfolgreichen Tänzerinnen, welche letztes Jahr mit einem Can-Can begeistert hatten, boten diesmal eine fulminante Cheerdance-Show.

### **Anlass soll drei Chancen erhalten**

Nach dem zweiten Silvesterball im Campussaal ist die Frage nach den Zukunftsaussichten für diesen privat organisierten Anlass naheliegend. Dazu Hans-Rudolf Lauper: «Ich erachte es als positiv, den Campussaal mit seiner überregionalen Ausstrahlung für den Jahreswechsel nutzen zu können. Aber es ist eine Tatsache, dass ich auch diesmal trotz einigen Sponsoren wieder für einen höheren vierstelligen Fehlbetrag aufkommen muss. Ich finde jedoch, wenn man einen solchen Anlass ins Leben ruft, sollte man ihm mindestens drei Chancen geben, sich zu etablieren. So wollen wir es am nächsten Silvester mit weiteren Verbesserungen nochmals wagen, obwohl wir nun bei der zweiten Auflage einen erheblichen Besucherrückgang zu verzeichnen haben.»

Persönlich würde Lauper gerne eine Silvestergala unter dem gemeinsamen Patronat der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch sehen. Möglicherweise könnten mit einer solchen Trägerschaft und moderateren Vorgaben breitere Bevölkerungskreise, auch aus der engeren Region, angesprochen werden. «Die Festlichkeit, mit entsprechender Garderobe der Besucher, sollte allerdings bleiben, denn der Campussaal ist nicht irgendein Ort, sondern ein glänzender Rahmen für Veranstaltungen mit elegantem Flair», so Lauper.

(az Aargauer Zeitung)